

Brücken nicht von Drahtseilen, sondern von einer Bastschnur getragen wurden.

Am Sonntag begeisterte Matthias Mader von der LMU München mit seinem Plenarvortrag über mikroresonatorbasierte Spektroskopie. Weitere Workshopangebote rundeten den Tag ab.

Ein herzlicher Dank gilt allen Gästen, die den Jugendlichen die Forschungswelt eröffnet haben, aber

auch den Teilnehmenden selbst, welche die Schülertagung durch ihre Begeisterung tragen und beleben. Die DPG-Schülertagung war auch 2021 eine großartige Gelegenheit für Schülerinnen und Schüler, tiefe Einblicke in die Physik und Forschung zu gewinnen und Gleichgesinnte kennenzulernen. Ohne den Einsatz des 25-köpfigen Organisations- und Betreuungsteams der jungen DPG und die Unterstützung des DPG-

Vorstandes sowie der Geschäftsstelle wäre die Durchführung dieser Tagung nicht denkbar gewesen. Ein besonderer Dank gilt der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die finanzielle Unterstützung.

Lucas Eekhof

Weitere Informationen und Impressionen der DPG-Schülertagung finden sich unter www.schuelertagung.dpg-physik.de.

Zwischen Physik und Rüstungsforschung

Die Veranstaltungsreihe der jDPG in Göttingen wurde mit dem Regionalgruppenpreis ausgezeichnet.

Maxwell-Gleichungen, harmonische Oszillatoren, Vektorräume – damit beschäftigen sich Physik-Studierende üblicherweise. Doch in den Veranstaltungen der jungen DPG wird weitergedacht. So auch in der neuen Veranstaltungsreihe der Regionalgruppe Göttingen: „Physik und Ethik“ lädt ein, sich mit der gesellschaftspolitischen Ebene der Physik auseinanderzusetzen, beispielsweise bei Themen wie Tierversuche und Rüstungsforschung.

Felicia Eimermacher, Rica Thißen und Sofie Ried sind die drei Organisatorinnen der Veranstaltungsreihe, in der Fachleute aus Physik, Philosophie und dem jeweiligen Thema der Veranstaltung zuerst in Vorträgen und anschließend mit dem Publikum diskutieren. So ergibt sich eine neue Sichtweise, die im Studium sonst fehlt.

Den Anfang genommen hat die Veranstaltungsreihe während der Pandemie mittels Zoom. „Die Vorbereitung dauerte mehrere Monate“, berichtet Sofie Ried, Sprecherin des Fachschaftsrates. In Zusammenarbeit zwischen Fachschaft und jDPG sei das Projekt entstanden – auch das ist eine Besonderheit in Göttingen. „Die Zusammenarbeit zwischen Fachschaftsrat und jDPG funktioniert immer reibungslos“, bestätigt Felicia Eimermacher. Sie ist Referentin des Fachschaftsrates für die Kommunikation mit der jDPG; ihre Stelle wurde extra geschaffen, um die Kooperation zu vereinfachen.



Marcel Bigorajski

Für ihr Format „Physik und Ethik“ gewannen die Organisatorinnen den Regionalgruppenpreis der jungen DPG: Katharina Feeser (links unten), Felicia Eimermacher (links oben), Rica Thißen (rechts oben) und Sofie Ried (rechts unten).

Und die Mühe hat sich gelohnt: Im letzten Jahr gewannen die Organisatorinnen für „Physik und Ethik“ den jDPG-Regionalgruppenpreis. Dieser zeichnet seit 2013 besonders innovative und kreative Projekte aus. „Wir haben uns damals vor allem für den Preis beworben, um die Veranstaltung den anderen Regionalgruppen vorzustellen“, sagt Felicia. „Unser Projekt ist einfach cool.“

Tatsächlich ging der Preis nicht das erste Mal nach Göttingen. 2014 landete die Göttinger Regionalgruppe mit „Schlag den Prof“ auf dem ersten Platz, zwei Jahre darauf mit „Saturday Morning Science“ auf dem

zweiten. „Und wir werden uns auch im nächsten Jahr bewerben, wenn uns wieder eine innovative Veranstaltung einfällt“, kündigt Rica Thißen an, die ehemalige Regionalgruppenleiterin.

Auch die Referierenden finden es bereichernd, sich mit Personen aus den anderen Fachbereichen auszutauschen. Damit profitieren nicht nur die Studierenden von der Veranstaltung, sondern auch die Vortragenden. Mehr Informationen zu kommenden Veranstaltungen der Regionalgruppe Göttingen finden sich unter goettingen.jdpg.de.

Amelie Coumans und
Joscha F. Westerkamp